

BRAINSTORMING STAKEHOLDERANALYSE ZUR TIERVERSUCHSVERBOTS-INITIATIVE

Protokoll zum Sondertreff zwecks Titelsuche zur Initiative
der IG Tierversuchsverbots-Initiative CH (TVVI)
am 20.4.2017, 19 Uhr – ca. 21:30
Rest. Papagei, St. Gallen

Anwesend:

5 Mitglieder vom Initiativkomitee und/oder von der IG Tierversuchsverbots-Initiative CH:
Barbara Schmid, Luzia Osterwalder (LO), Susi Kreis, Irene Varga (VAI), Andreas Graf;
Susi Kreis hat wegen ÖV- Zeit-Panne den Grossteil des Brainstormings zu den Stakeholdern leider verpasst

VORWORT ZUM PROTOKOLL

2017.01.28/VAI: Dieses Protokoll

- ist kein Stichtags- und kein Vertragsprotokoll, wo es wichtig ist, den Status von Aussagen und Urhebern an einem ganz bestimmten Tag und Zeitpunkt bindend festzuhalten.
- Es ist ein Projektprotokoll, wie es in lernenden Organisationen verwendet wird: an der Sitzung werden Ideen gesammelt und im Nachgang reifen gelassen. Jeder darf/soll weiteres zufügen und darf auch seine eigene Meinung/Äusserung korrigieren.

Dem Protokollierenden bietet es den Nutzen, dass er/sie während der Sitzung die anderen Teilnehmenden zu Wort kommen lassen kann und selbst einige seiner/ihrer Beiträge später nachliefert.

Alle, die solche Protokolle zum ersten Mal sehen, sind etwas irritiert. Der Nutzen erschliesst sich im Gebrauch und im Ertrag: Wissen kann so effizient gemehrt werden, ohne unendlich viele Sitzungsstunden. Die Sitzung ist der Initialzündler für die sprudelnde Kreativität.

Die Auswahl zu den Titelnkandidaten wird per Email und Doodle abgewickelt. Dieses Protokoll beschränkt sich auf die Diskussionen rund um die Stakeholder (Betroffene).

STAKEHOLDER eher (++) unterstützend (ca. 20% der Stimmenden?)

Es gibt Gruppierungen, die tendenziell eher unterstützend auf unsere Initiative reagieren werden. Hier finden wir die Menschen, welche uns helfen werden, die 130'000 Unterschriften zusammenzutragen und die Kampagne zu bestreiten.

Dazu gehören - mit oder ohne Stimmberechtigung:

Kompromisslose Tierschützer und Empathiker

- Militante Tierschützer
- Veganer

Menschen auf «Alternativen Wegen»

- Freunde alternativer Medizin
- Spirituelle
- Seher
- Anthroposophen
- Joga-Freunde
- Veganer
- Antispeziesisten
- Vegetarier
- Fussreflex-Freunde
- Osteopathen
- Konsumverweigerer
- Öko-Freunde, Naturfreunde, Vogelfreunde, Kleintierfreunde
- Biobauern, **Kleinbauernbetriebe**
- Permakultur-Freunde
- Freunde von Gaia
- Freunde der Gemeinwohlökonomie
- Weltretter
- Politische Randgruppen
- Parteifreie
- Entdecker, Eroberer
- Freunde von neuen Ansätzen

«Verschwörungstheoretiker»

- «Vulkanier», Logiker
- Kritiker
- Skeptiker, skeptische Statistiker und Wahrscheinlichkeitsrechnende, Analytiker
- Kriminologisch Denkende (wer hat welches Motiv? - «cui bono?» - wem zum Vorteil?)
- Variantendenker
- Pessimisten
- **Schulduweiser/BeschuldigerInnen LO**

«Opfer»

- Geschädigte (Selbstbetroffene oder Angehörige von Betroffenen, die erfahren mussten, dass viel «Rauch und Spiegel» bis zu «Dirty Tricks» rund um Wissenschaft, Politik und Pharmabranche herrschen und dass viele Versprechen nicht gehalten werden können und dass neben Tieren auch Menschen als «Versuchskaninchen» missbraucht werden – auch gegen ihren Willen und mit gesetzlichem (ethischem) «Segen»

STAKEHOLDER eher (-) ablehnend (ca. 79 % der Stimmenden?)

Es gibt Gruppierungen, die tendenziell eher zurückhaltend reagieren bei der Änderung des «Status Quo» und zwischen den Botschaften hin- und herschwanken. Sie spüren, dass es nicht gut ist, wie es ist, aber sie haben Angst, mehr zu verlieren, als sie mit Änderungen gewinnen könnten. Sie glauben, durch Festhalten am «Status Quo» für sich und ihre Familienmitglieder und Freunde, das «kleinere Übel» zu wählen.

Der Abstimmungsausgang misst sich daran, wie viele dieser Menschen wir mit unseren Aufklärungs-Botschaften erreichen können und ihnen Mut geben können, bessere Wege zu fordern.

«Tierfreunde»

- Viele Haustierhalter nehmen Haustier als Familienmitglied an, lassen aber «Tiernutzung», und «Schädlingsbekämpfung» zu, mit der Ausrede «alternativlos nötig»
- Viele Tierschützer machen Akzeptanz-Unterschied zwischen verwerflicher triebmotivierter «sinnloser» Tierquälerei und nutzenorientierter resp. finanzorientierter «professioneller» und damit scheinbar «alternativloser notwendiger» Tierquälerei
- 3R-Anhänger
- Züchter

«Passive»

- Falschinformierte
- Verbildete, Ungebildete
- 3R-Geblendete
- Vielbeschäftigte
- Überforderte (Familie, Beruf, Gesundheit, Leben)
- Frustrierte, Zerrüttete
- Gefühllose
- Gleichgültige
- Träumer
- Fun & Party
- Durchschnitts-Konsumenten
- Wegwerfmentalitäts-Vertreter
- Apolitische
- Unkritische
- Simple («wird schon stimmen: <a pill for every ill> ist genau das, was wir brauchen»)

- Unverbesserliche Optimisten, Verharmloser, Schönredner («wir leben in der besten aller Welten»)

«Gehorsame»

- Geprägte, «gut» erzogene («alte» Schule sagt: der Lehrer und die Behörden haben immer recht)
- Religiöse (Christen, Moslems, Juden, Zeugen Jehovas, Mormonen etc.), falls in der betreffenden Religionsgemeinschaft das Vorrecht der Menschen gegenüber den Mitgeschöpfen betont wird und/oder die Bewunderung und Verherrlichung von allen «Erfolgreichen» und «hierarchisch Übergeordneten», die wegen dem Erfolg und der erhöhten Position als vom Himmel Auserwählte und Belohnte gelten und darum respektiert und erhört werden müssen – **oder weil sie sich politisch gar nicht äussern und weder unterschreiben resp. abstimmen würden – egal, wie sie darüber denken. LO**
- Sich-Minderwertig-Fühlende («die Experten werden schon wissen, was richtig und das Beste ist ...»)
- Erzieher/innen, welche ihre Elternpflicht im Sinne der öffentlichen Empfehlungen wahrnehmen wollen, um «perfekt» zu sein (gestützt auf das Motto: «die Mehrheit irrt nie»)

«Abhängige» und/oder «loyale»

- Gerettete (echt oder scheinbar) oder leidgelinderte Patienten und deren Patienten-«Selbsthilfe»-gruppen sind grenzenlos dankbar für das System – d.h. für den «Status Quo» - und wagen deshalb keinerlei Kritik oder Hinterfragung und schon gar keine «Änderung» - Oft werden sie gezielt mit geschickt eingefädelter, einseitiger Information versorgt
- Medienschaffende
- Redaktoren
- Journalisten
- Forscher
- Studenten
- Tierpfleger
- Doktoranden
- Ärzte
- Partei-Mitglieder
- Lehrer
- «Staatsträger», Beamte und Staatsangestellte
- Laboranten
- Chefs und Angestellte von Zulieferbetrieben zur Pharmabranche
- Pensionierte der «Pro-Test-Befürworter-Behörden und -Branchen» oder der Zulieferbetriebe
- Tierschutzkommissionen
- Tierschutzbeauftragte

STAKEHOLDER eher (--) feindlich (ca. 1% der Stimmenden?)

In solchen Gruppen sind unsere Unterstützer/innen tendenziell eher rar:

Verbitterte

Vom Leben bitter Enttäuschte
 Skrupellose
 Zyniker
 Perverse
 «Kranke»
 Machtsüchtige

«Elite-Diener» und «Elite-Soldaten»

- Professoren
- Rektoren
- Uni-Institutsleiter
- Spitalleiter
- Politische Führer in hoher Position
- Pro-Test-Studentengruppenführer
- Superintelligente (bringen ihre Fähigkeit dort ein, wo sie am meisten «Belohnung» und «Anerkennung» erhalten) («Glencore-Phänomen»)

Hauptprofiteure

- Gewinn- und Nutzenmaximierer (... never touch a running system ...- wozu am Gesamtsystem etwas ändern, solange die Kassen klingeln? - wenn man Geld mit Cholesterinsenken verdienen kann, werden Cholesterinsenker auf den Markt gebracht – wenn man mit Cholesterin selbst Geld verdienen kann, wird Cholesterin auf den Markt gebracht – hätte Cholesterin eine Viagra-ähnliche Wirkung, wäre dies wohl längst passiert ...). Tierversuche erleichtern jede Marketingmassnahme ungeheuerlich, solange an sie geglaubt wird.
- Finanzmaximierer («Gesundheitsunwesen»)
- Machtmaximierer (Macht über Tiere, Menschen, Erde, Leben und Tod ...)

CHANCEN & RISIKEN

CHANCE: Ursache einer eher positiven Haltung

- Kritische, analytische Haltung macht immun gegen Propaganda und gegen selektive Wahrnehmung
- Schlechte Erfahrungen mit dem propagierten Weg und der propagierten Lösung schafft Wachsamkeit und gesunde Skepsis
- Hohe ethische Grundsätze
- Gut ausgebildeter Beschützerinstinkt gegenüber Wehrlosen

- Wertesystem weicht vom propagierten Wertesystem ab
- Gutes Gefühl für Gut und Böse, für Wahrheit und Lüge
- Gutes Selbstvertrauen in sich und in die Fähigkeit der Menschheit, viele verschiedene Wege nutzen zu können, um wichtige Ziele zu erreichen
- Gutes Vertrauen in eigene Schicksal, **Gefühl für gesunde Eigenverantwortung LO**
- Vertieftes Wissen über Vorgänge (und Machenschaften) in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft
- Wenn Gegner die «Gunst der Stunde» überbewerten und ihren «Fahrtwind» dazu ausnutzen wollen, um gleich auch noch Werbung für noch mehr Kinderversuch zu machen, könnte ihnen das zum Verhängnis werden

RISIKO: Ursache für Ablehnung unserer Initiative

- Wenn die Gegner geschickt **Spaltungsthemen** schüren und es ihnen gelingt, Menschen gegeneinander aufzuhetzen:
 - **Links & Rechts** & andere Partei- und Ideologiezugehörigkeiten
 - Vegan & Vegetarier & «Kannibalen» & Bauern & Züchter
 - Impffreunde & -Kritiker,
 - Naturheilkunde & Schulmedizin
 - Staatsgläubige & -Kritiker,
 - Klimapolitik-Befürworter & -Kritiker,
 - «fleissig» & «faul»
 - «jung» & «alt»
 - «dumm» & «klug»
 - «Randständige» & «Rechtschaffene»
 - etc. etc.)
- Wenn Vertrauen in die positive Kreativität und in die gewaltigen technischen Fähigkeiten der Menschen nicht geweckt werden kann
- Wenn versierte Pro-Test-Redner ein positiveres Bauchgefühl hinterlassen
- Wenn unethische Seite der Tierversuche erfolgreich ausgeblendet wird
- Wenn Pro-Test-Argumenten und Vertretern geglaubt wird
- Wenn persönliche wirtschaftliche oder medizinische Nachteile befürchtet werden
- Wenn der Behörden-Kommunikation – den Spin doctors (4) - geglaubt wird
- Wenn an die Unabhängigkeit und Gemeinnützigkeit unserer Politik, Behörde, Bildungs- und Universitätssysteme und «angesehenen, verlässlichen» Quellen und unserer Wirtschaft geglaubt wird
- Wenn das Dogma des nützlichen Tierversuchs geglaubt wird und das Vorrecht der Menschen auf «Gebrauch» und «Verbrauch» von Mitgeschöpfen verteidigt wird
- **Das ist genau der Unterschied – wissen Sie schon, oder glauben Sie noch? Info ist jedenfalls vorhanden, für alle jene, die sich damit auseinandersetzen wollen. Doch auch hier muss ich feststellen, dass viele Infos unter dem Aspekt „gemäß heutigem wissenschaftlichen Erkenntnissen“ betrachtet werden müssen. Es gibt noch viel zu tun, bis das „Universum Mensch“ auch nur annähernd von den anerkannten Wissenschaften verstanden wird. Doch dies liegt in den Möglichkeiten des menschlichen Bewusstseins – und ich hoffe sehr, dass wir das erreichen. Wenn die Tierversuche wegfallen, fallen jedenfalls schon mal all diese Missverständnisse weg. LO**

GUT ZU WISSEN!

IG TIERVERSUCHSVERBOTS-INITIATIVE CH

Co-Präsidentin Irene Varga
 Dipl. Natw. ETH – Diplomarbeit in Toxikologie, freie Künstlerin & Denkerin
 Weiherstr. 17, CH-9305 Berg SG
 irene.varga@sunrise.ch / +41 (0)71 455 16 64

Betriebsgeheimnis

Hinter dem Betriebsgeheimnis kann sich vieles verstecken, was für die Öffentlichkeit relevante Information wäre, z.B.:

- Viele Inhaltsstoffe und Kontaminationen (siehe Impfungen)
- Sämtliche (lückenlos!) Prüfungen und Tests und Reviews und Qualitätssicherungsverfahren, die eine Substanz durchlaufen musste und deren Ergebnisse im Detail

Die grosse Intransparenz bei Erfolgen und Misserfolgen

- Welche Faktoren waren es wirklich, die zu mehr Heilung oder besserem Allgemeinzustand führten?
- Wie gut oder schlecht sind die Fortschritte bei Leukämie und Lymphomen bei Kindern und andere Krebsarten und andere Krankheiten und wodurch?
- Wieviel vom Erfolg ist statistisches Artefakt?
- Wieviel Erfolg ist ein Phänomen durch Mehr- oder Minderbelastung in der Umwelt und der Ernährung und der Lebensumstände?
- Welche Faktoren waren die tatsächliche Todesursache? (Medikamente werden nicht als Todesursache gezählt obwohl Medikamente durchaus zum Tod führen können!)
- Werden statistische Fehler, die aus verbesserter Diagnostik entstehen, herausgerechnet?
- Werden Vergrößerungen des Anteiles der falsch Positiven «Patienten» bei den Aussagen über «Heilung» adäquat statistisch wegkorrigiert?
- Wird auch dann eingegriffen und Erfolge als medizinische Errungenschaft verbucht, wenn die Natur selbst Wege zur Heilung finden könnte?
- Etc. etc.

Zweck des Tierversuches

Wenn der Tierversuch passable Resultate brachte, dann ist das ein grünes Licht, um im Menschenversuch die geeignete Anwendung zu suchen und zu finden. Gelingen tut es meistens nicht: die Mehrheit der Substanzen die erfolgversprechend waren im Tierversuch, dürfen nicht auf den Markt. Manchmal hilft aber der Zufall nach.

Prominentestes Beispiele:

- geplantes Herzmittel «Viagra», welches das Herz eher schädigte aber gut ist, gegen erektile Disfunktion.
- Thalidomid, das wegen Teratogenität und nervenschädigender Wirkung inakzeptabel war für die breite Anwendung als Kopfschmerzmittel und gegen Unwohlsein, hat inzwischen erträgliche Nischen (durch Erfahrungen am Menschen!) gefunden: Lepra, Multiples Myelom u. ä.

Off-Label-Use

ERKLÄRUNG

Off-Label-Use meint den Einsatz von Arzneimitteln, deren Arzneimittelwirkung und -verträglichkeit für bestimmte Patientengruppen nie klinisch getestet wurden. Für andere Gruppen und Indikationen wurden solche Arzneien zugelassen.

OFFENE FRAGEN:

- Zufallsentdeckungen?
- Wann lohnt sich das Nachsuchen nach offizieller Zulassung der Indikation?

- Wissen Swissmedic und die Pharma, bei welchem Medikament off-label-use wie stark anfällt? z.T. wissen es die Krankenkassen, je nach Deklarationstreue von Ärzten und Patienten

Der Off-Label-Use bietet ein gutes Argument für den Unsinn «klinische Versuche». Jedes Individuum mit seiner individuellen Darmflora und seinem individuellen Zustand des Gesamtsystems und seiner individuellen Enzymausstattung braucht und erträgt höchstens zufällig genau das, was für den «Durchschnitt der klinischen Stichprobe» gut war. Die Forschung muss bessere Wege zu patientengerechten Lösungen beschreiten. INTERPHARMA formuliert brauchbare Argumente für uns (sinngemässes verkürztes und ergänztes Zitat; Original siehe (2)):

- **Bei Neugeborenen ist off-label-use fast immer** der Fall
- bei Kindern werden Medikamente **in MEHR als der Hälfte** der Fälle „off-label“, also ausserhalb der Fachinformation (resp. der „getesteten“ Bereiche), eingesetzt.
- Rund **ein Viertel** der erwachsenen Personen werden mit Arzneimittel im off-label use behandelt.
- Viele verschiedene Gründe für off-label use z.B:
 - Viele verantwortungsvolle Erziehungsberechtigte haben zu Recht Bedenken und Hemmungen Säuglinge und Kinder der überwiegenderen Misserfolgsgefahr durch „Probieren statt Studieren“ auszusetzen. Sie verzichten darum auf die Angebote, die Babys und Kinder als Versuchskaninchen an die klinischen Versuche auszuliefern
 - Bei seltenen Krankheiten werden einzelne Indikationen nie einen vollen Zulassungsstatus erreichen, da die **Anzahl** der („gleichen“!) Patientinnen und Patienten zu klein ist, um klinische Studien durchführen zu können.

ERGÄNZUNG: Ehrlicherweise müsste man zugeben, dass es NIE eine genügend gute, repräsentative Studiengruppe gibt, weil die individuellen Umstände zu verschieden sind und es in komplexen Systemen schier unmöglich ist, alle relevanten Einflussfaktoren zu identifizieren. Sind nicht alle Einflussfaktoren bekannt, sind statistische Fehlinterpretationen vorprogrammiert. Ein Individuum weiss im Voraus nie, wie gut das Ergebnis der Studiengruppe auf ihn „passt“ und welche individuellen Risiken es sich aussetzt.

Gute Forschung im Vorfeld über den Wirkmechanismus von Substanzen und deren Ab- und Umbauprodukten und die Einflussfaktoren auf deren Wirkungen in einem ganz speziellen Organismus, sind bitter nötig. Wir brauchen dringendst individuelle, patientengerechte Bio-Dummy-Systeme für gute Vorhersagen.

Trotz ungeheurem Forschungsaufwand an Tieren (aber kaum je zu Gunsten des individuellen Tieres!) ist auch in der Tiermedizin heute niemand in der Lage zu sagen, welches individuelle Tier durch eine spezielle medizinische Massnahme mehr Nutzen als Schaden bekommt. (3) – Der medizinisch-biologischen Wissenschaft fehlt es an echten Modellen! **Das heutige „Probieren statt Studieren“ am Probanden und Patienten, ist extrem ineffizient und ethisch in keiner Weise vertretbar – weder bei Kindern noch bei Erwachsenen.**

Warum SCHEINT der «Status quo» trotzdem „erfolgreich“ zu sein?

- Natur ist zäh und fähig – d.h. mit den meisten Substanzen kommen wir recht gut (oder zumindest lange) klar
- Marketing und PR sind gigantisch und hoch professionell
- Ernährung, Hygiene und die Wohnverhältnisse sind i. allg. auf gutem Niveau und deshalb auch unser Gesundheitszustand

- Inzwischen etablierte, organisatorische Vorsichtsmassnahmen (z.B. Verhütung bei Medikamenten und Massnahmen mit teratogenem Potential etc.) schützen vor den übelsten Pannen oder sorgen via „Früherkennung“ für „unauffällige Korrekturen“ (Abtreibung)
- Gute Notfallmedizin

A N H A N G

ANSCHAUUNGSMATERIAL

- (1) www.tierversuchsverbot.ch
- (2) <http://www.interpharma.ch/medikamente/1607-label-use>
- (3) <https://www.nexus-magazin.de/artikel/lesen/die-impfung-von-haustieren-ein-institutionalisiertes-verbrechen/4>
- (4) Spindoktors im Bundeshaus - Ein Skandal nach dem andern und niemand merkt's! Dr. Judith Barben beschreibt sehr eindrücklich, wie die Schweiz sich zunehmend der USA-NATO – welches zum Angriffsbündnis für Ressourcenzugriff mutierte – unterordnet. <http://www.eikos.ch/index.php/spindoctors.html>

Inhalt

BRAINSTORMING STAKEHOLDERANALYSE.....	1
ZUR TIERVERSUCHSVERBOTS-INITIATIVE	1
VORWORT ZUM PROTOKOLL	1
STAKEHOLDER eher (++) unterstützend (ca. 20% der Stimmenden?).....	2
Kompromisslose Tierschützer und Empathiker.....	2
Menschen auf «Alternativen Wegen».....	2
«Verschwörungstheoretiker»	2
«Opfer»	3
STAKEHOLDER eher (-) ablehnend (ca. 79 % der Stimmenden?)	3
«Tierfreunde».....	3
«Passive».....	3
«Gehorsame»	4

«Abhängige» und/oder «loyale» 4
 STAKEHOLDER eher (--) feindlich (ca. 1% der Stimmenden?) 5
 Verbitterte 5
 «Elite-Diener» und «Elite-Soldaten» 5
 Hauptprofiteure 5
 CHANCEN & RISIKEN..... 5
 CHANCE: Ursache einer eher positiven Haltung 5
 RISIKO: Ursache für Ablehnung unserer Initiative 6
 GUT ZU WISSEN!..... 6
 Betriebsgeheimnis 7
 Die grosse Intransparenz bei Erfolgen und Misserfolgen 7
 Zweck des Tierversuches 7
 Off-Label-Use 7
 Warum SCHEINT der «Status quo» trotzdem „erfolgreich“ zu sein? 8
 A N H A N G..... 9
 ANSCHAUUNGSMATERIAL..... 9
 Inhalt..... 9